

KUNST RAUM

53

MAI 2014
bis
FEBRUAR 2015





Der **KUNSTRAUM 53** ist ein Ausstellungsraum für zeitgenössische bildende Kunst, der auf die Initiative einer Gruppe von Master-Studierenden der Inszenierung der Künste und der Medien (kuratorischen Praxis) an der Universität Hildesheim zurück geht. Er widmet sich künstlerischen und kuratorischen Raumexperimenten, ist work-in-progress-space und Labor für neue Ausstellungs- und Veranstaltungsformate, die Passanten, Nachbarn und Gäste für Kunst und Kultur begeistern sollen.

Die Vielseitigkeit der Räumlichkeit erlaubt die unterschiedlichste Nutzung: Neben Veranstaltungen künstlerischen und musikalischen Charakters, Lesungen oder Theater ist der **KUNSTRAUM 53** auch ein Ort sozialer Interaktion und Kommunikation, in dem Workshops, Seminare und Informationsveranstaltungen unterschiedlicher Kooperationspartner, beispielsweise der Universität und der Stadt Hildesheim stattfinden.

Die Betreiber_innen des Raums sind als Verein



organisiert. Das Team arbeitet als Kollektiv und ohne Hierarchien. Die Posten der künstlerischen Leitung, Pressearbeit, Buchhaltung und Veranstaltungsorganisation werden reihum und nach Interesse vergeben. In Zusammenarbeit mit der Neustadtinitiative und dem Projekt **VOLLADEN** widmet sich der **KUNSTRAUM 53** zudem dem Thema des Leerstands in der Hildesheimer Neustadt und macht durch Informations- und Netzwerkveranstaltungen auf kreative (Zwischen-)Nutzungsmöglichkeiten von leerstehenden Ladenlokalen aufmerksam, welche die Gegend attraktiver machen. Neben den Ausstellungen und anderen Veranstaltungen konzipiert der **KUNSTRAUM 53** mit Studierenden der Kulturvermittlung von den Ausstellungen ausgehende Workshops. Dabei sollen nicht nur neue Vermittlungsformate erprobt werden, sondern auch Kuratieren und Vermitteln zusammengedacht werden. Es wird versucht, zu jeder Ausstellung ein darauf abgestimmtes Vermittlungsangebot zu realisieren und verschiedene Zielgruppen anzusprechen.



06.05.2014

UNGEPLANTE OBSOLESZENZ

Eröffnung des KUNSTRAUM 53 mit
Performances von

Rizki Resa Utama (00)

und

Alice Peragine



Das Eröffnungsprogramm widmete sich unter dem Titel **Ungeplante Obsoleszenz** folgenden Fragestellungen: Wie ist die Obsoleszenz von urbanem Raum beschaffen? Und wie können künstlerische Produktionen, an diesen Orten intervenieren und - vielleicht unbeabsichtigt - nützlich werden? Die Eröffnung fand am 6. Mai 2014 mit Performances der Künstler_innen **Alice Pragine** (HH) und **OQ** (BR) statt, die sich künstlerisch mit der Erschließung des leeren Raums auseinandersetzen.



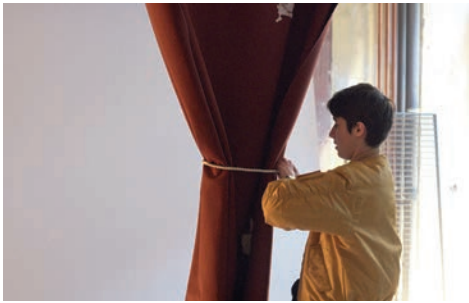




Rizki Resa Utama (00)
Hello.
Performance



Alice Peragine
sidewalks to superimpose
Performance

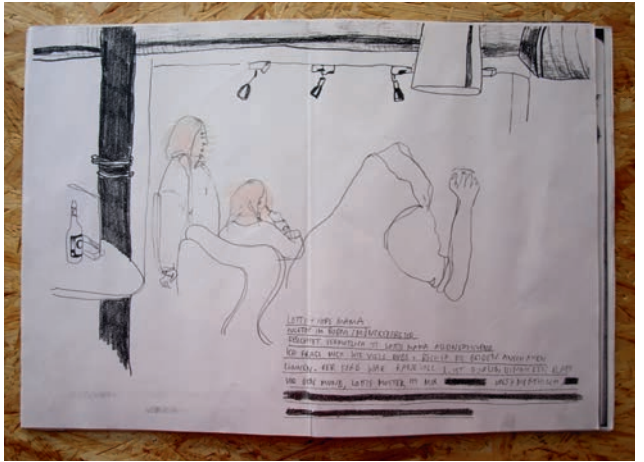




23./24.05.2014

Obsoletes Zeichnen

Workshop mit Lucia Graf und
Nada Schroer



Der Workshop **Obsoletes Zeichnen** am 23. und 24.05.2014, beschäftigte sich mit der zeichnerischen Erschließung von Leerstellen im urbanen Raum. Die Ergebnisse wurden anschließend im Rahmen einer Ausstellung präsentiert.





10.06.2014

VOUADEN

Projektvorstellung und Vernetzung
zwischen der Stadt Hildesheim,
Kulturschaffenden und Vermieter_innen







Leena Köttner
Bild aus **BEKANNTE BILDER**
Druck auf Stoff

10.06.-03.07.2014

**Leena Kötter -
BEKANNTE BILDER**

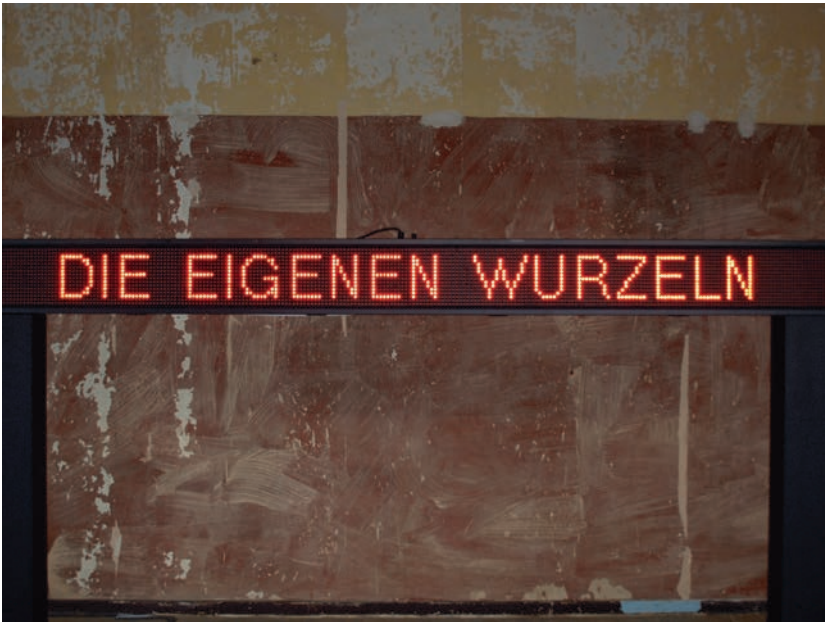
Ausstellung und Künstlerinnengespräch



Die Rauminstallation **BEKANNTE BILDER** der Künstlerin **Leena Kötter** war vom 17.06. – 02.07.2014 im KUNSTRAUM 53 zu sehen. Sie setzte sich thematisch mit der Frage nach dem Zusammenhang zwischen dem Bedürfnis nach ökologisch korrektem Konsum und romantisierender Nostalgie auseinander. Leena Kötter spürte den machtvollen Wörtern und Bilder nach, die verheißungsvoll von Sicherheit und Geborgenheit in einer von Globalisierung, Digitalisierung und Krise



geprägten Zeit erzählen. Ihre Arbeit spielte mit den Blicken der Passanten, die den KUNSTRAUM 53 auf dem Weg von der Arbeit oder der letzten Einkaufstour passieren. Die Installation war als Schaufenstersituation konzipiert und konnte durch die Vorderfront des Raumes von der Straße aus betrachtet werden und schloss den öffentlichen Raum in den Ausstellungsraum ein.



Leena Kötter
Bekannte Bilder
Details





11.-20.07.2014

**Kevin Momoh -
faces. Gesichter einer Stadt.**

Ausstellungswochenende
und Musikprogramm

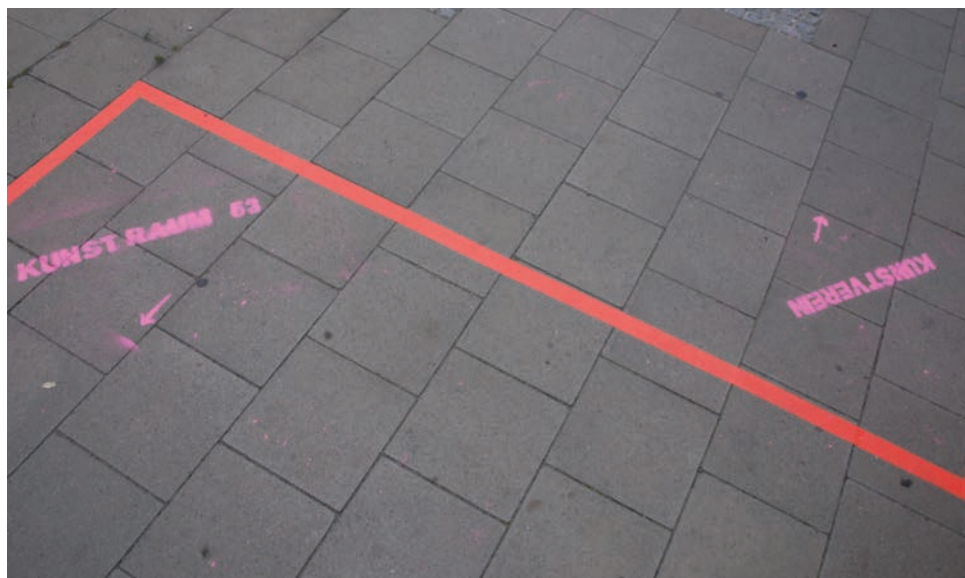




Mit der Stadt Hildesheim als sozialem Raum setzte sich der in Hildesheim lebende und arbeitende Fotograf **Kevin Momoh** in seiner Ausstellung **face. Gesichter einer Stadt** auseinander. Mit beeindruckend formaler Disziplin porträtierte Momoh Freunde, Bekannte und Fremde aus seinem persönlichen und durch digitale Medien erweiterten Netzwerk. Letztendlich kommt durch den Einsatz von digitaler Technologie und die Arbeit mit dem sozialen Netzwerk facebook auch eine technologische Ebene ins Spiel. Die Ausstellung, die vom 11. bis zum 20.07.2014 im KUNSTRAUM 53 zu sehen war, hatte das soziale Netzwerk in Hildesheim nicht nur zum Thema, durch ein umfangreiches Musik- und Begleitprogramm am Eröffnungswochenende gelang es außerdem, bisher noch kunstfernes Publikum in den Kunstraum zu holen







20.07.2014

FEST!

mit dem

Kunstverein Hildesheim

Workshops

Kochperformance

Musik

Künstlergespräch



Der KUNSTRAUM 53 verabschiedete sich mit einem Sommerfest, dem **FEST!** in die Sommerpause. Dieses wurde gemeinsam mit dem **Kunstverein Hildesheim** durchgeführt und war ein voller Erfolg. Die Wollenweberstraße zwischen KUNSTRAUM 53 und Kunstverein wurde zur Kunstmeile mit Straßenkunst, Lampions und Liegestühlen. Eingeladen waren alle





Hildesheimer Bürger_innen, Nachbar_innen, Freund_innen, Neugierige und Passant_innen, einen bunten, genussvollen Sonntag zu erleben. Es wurde musiziert, gemalt und getanzt. Die Ausstellungen „Mit eigener Hand“ von Rubén Grilo (Kunstverein) und Kevin Momoh „face. Gesichter einer Stadt“ (KUNSTRAUM 53) waren ganztäglich geöffnet.





25.-29.07.2014

Editing the World

mit dem

**Institut für bildende Kunst und
Kunstwissenschaften der Universität
Hildesheim**

und dem

Kunstverein Hildesheim

Ausstellung

Veronika Knaus
Zeitsprünge
C-Prints



Das Projekt **Bildverschwendung** hat sich in Prozessen des Sammelns, Editierens und Manipulierens der unterschiedlichen produktiv-rezeptiven Bildpraxen im Internet angenommen. Nie zuvor war die Verfügbarkeit an visuellen Informationen größer als heute. Das Internet ist zum zentralen Umschlagplatz fotografischer Bilder avanciert. Der Fluss fotografischer Aufnahmen aus allen Lebenslagen fließt aus den vernetzten Kameras über Twitter und Facebook, via Flickr und Picasa hinein in die Agenturen der stock photography und hinaus auf Desktops in aller Welt. Dabei steht der Aufwertung der Bilder eine gleichzeitige Achtlosigkeit, ein Entzug der Bilder (als Bilder) entgegen.

Im Kunstverein Hildesheim und im KUNSTRAUM 53 zeigte das Projekt Bildverschwendung vom 24. bis 29.7.2014 **Editing the World** - Ergebnisse der künstlerisch-kuratorischen Auseinandersetzung mit unterschiedlichen Facetten des Bildgebrauchs im Internet.



Lea Steinkampf

Brasilien

Fineliner auf Fensterglas



Frederick Preuschoft

Selfies

Installation



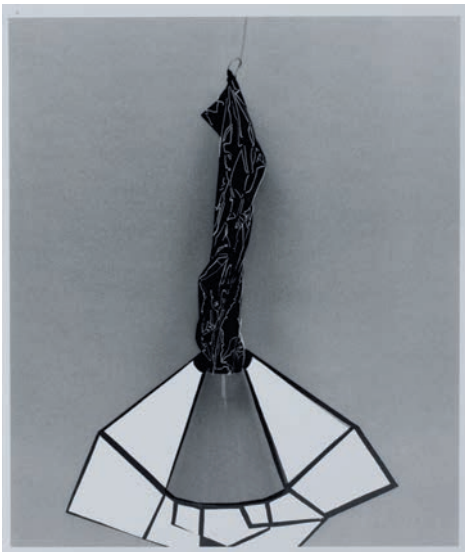


Michael Bayer
Fotografisches Gebilde 3
gerahmter Silbergelatine-Abzug

19.11.2014 - 12.01.2015

**Michael Bayer -
Frevelkind**

Ausstellung



Michael Bayer
Fotografisches Gebilde 9
Fotografisches Gebilde 2
gerahmte Silbergelatine-Abzüge

Fotografien von **Michael Bayer** wurden vom 19.11. 2014 – 15.01.2015 unter dem Titel **Frevelkind** im KUNSTRAUM 53 gezeigt. Die Motive des Künstlers spielten mit der Verunsicherung des Betrachters: Auf den ersten Blick schienen die Fotografien Objekte abzubilden, der zweite Blick offenbarten sich jedoch nicht einzuordnende Elemente, wie körnige Schatten oder grobe Linien, die das Bild ins Wanken brachten. Die für den KUNSTRAUM 53 entstandene Skulptur in der Mitte der Galerie verband Fotografien und Architektur und dehnte die den Bildern innere Spannung auf den Raum und damit den Betrachter aus. Michael Bayer wurde 1984 in Ochsenfurt geboren, studierte ab 2006 an der HBK Braunschweig bei Prof. Dörte Eißfeld und schloss das Studium 2012 mit einem Meisterschülerbrief ab.

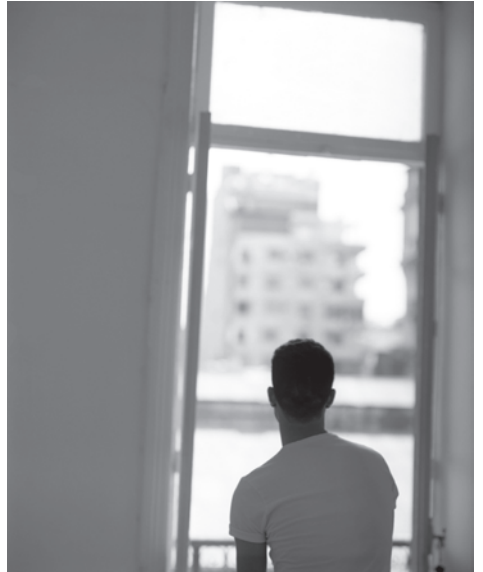




Michael Bayer
Alter Mann
Silbergelatine-Abzug



Michael Bayer
Fotografische Gebilde und **o.T.**
gerahmte Silbergelatine-Abzüge / Holz, Gips, Pigment



Doreen Schwarz
Bild aus **Adam and Steve**
gerahmter Inkjet-Print

14.01. - 06.02.2015

**Doreen Schwarz -
Adam and Steve. Portraits from Cairo.**

Ausstellung



Wandpräsentation und Publikation von
Doreen Schwarz' Serie **Adam and Steve**

Im Januar war die Ausstellung **Adam und Steve. Portraits from Cairo** mit Fotografien von **Doreen Schwarz** vom 13.01 bis 03.02.2015 zu sehen. In der Reihe „Adam and Steve“ porträtiert sie junge Homosexuelle in Kairo. Obwohl die Fotografien klassische Porträts sind, bildet sie in den Gesten und Blicken der jungen Männer zugleich deren Lebenssituation zwischen schützendem Privatraum und feindlicher Öffentlichkeit, zwischen eigener Identität und dem verstecken hinter einer Maske ab. Doreen Schwarz wurde 1980 in Berlin geboren und studierte dort von 2003 - 2005 Fotografie an der FAS Berlin (bei Werner Mahler, Jörn Vanhoefen, Wiebke Loeper, Arno Fischer), von 2008 - 2013 Freie Kunst an Hochschule für Bildende Künste Braunschweig (bei Andrea Ostermeyer, Dörte Eißfeldt, Corinna Schnitt, Christoph Schlingensiefel), wo sie 2013 ihr Diplom und 2014 ihren Meisterschülerinnenbrief von Prof. Dörte Eißfeldt erhielt.



Doreen Schwarz

Vent

gerahmte Silbergelatine-Abzüge



Das Jahresprogramm 2014/2015 des KUNSTRAUM 53 wurde gefördert von:



Wir danken allen Förderern herzlich dafür, dass sie die Arbeit des KUNSTRAUM 53 möglich gemacht haben und möglich machen!

Der KUNSTRAUM 53 ist eine Initiative von Studierenden des Instituts für Bildende Kunst und Kunstwissenschaften im Studiengang Inszenierung der Künste und Medien MA und wurde im Januar 2014 von Franziska Harnisch, Jule Holst, Ilse Riediger, Lina Schienke, Nada Schroer, Sonja Wunderlich und Francisco Vogel gegründet.

KUNSTRAUM 53
Wollenweberstraße 53
31134 Hildesheim
www.kunstraum53.de

Die Bildrechte aller Arbeiten liegen bei den jeweiligen Künstler_innen.

Redaktion: Francisco Vogel

